

KOMMENTAR ZUM LEHRPLAN

FÜR DAS WS 2003/2004

Stand: 12.08.2003

J. FÄCHERGRUPPE SLAVISTIK

Orientierungseinheit:

In der Woche vor dem ersten Vorlesungstag (13.10. - 17.10.2003) wird für alle Studienanfänger/innen eine Orientierungseinheit durchgeführt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

Alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Seminare Ia, beginnen in der ersten Vorlesungswoche (ab 20.10.03). Die Seminare Ia beginnen in der zweiten Vorlesungswoche (ab 27.10.03).

Der Klammervermerk verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächern der Fächergruppe Slavistik:

- (O) = Ostslavistik/Russistik
- (S) = Südslavistik
- (W) = Westslavistik

(Mehrfachnennungen verweisen auf die Anrechnungsmöglichkeit für eines der angegebenen Fächer.)

1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

Seminare Ia

07.851 **Einführung in die Linguistik für Studierende des Polnischen, Tschechischen und Serbokroatischen (S,W)**

4st. Mo 10-12 (Plenum) Phil F

Volkmar Lehmann

Jede der wöchentlichen Veranstaltungen besteht aus einem zweistündigen Plenum und einer zweistündigen Arbeitsgruppe. Im Plenum wird ein Überblick über die slavischen Sprachen, die Struktur des Sprachsystems und die Systematik des Faches, über Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz, Funktionale Stile sowie Soziolinguistik und Psycholinguistik gegeben. Wichtigster Inhalt der Arbeitsgruppen sind entsprechende gemeinsame Analysen zu den jeweiligen Sprachen. Ein konkretes linguistisches Problem soll

von jed. Teilnehm. in der Form eines kurzen Referats vorbereitet und dann in der Arbeitsgruppe vorgetragen werden.

Voraussetzungen: Grundlegende Sprachkenntnisse in der jeweiligen Sprache.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme an Plenum und Arbeitsgruppe, Erstellung eines Kurzreferats, Teilnahme an der Abschlussklausur, vorbereitende und begleitende Lektüre (s.u.)

Obligatorische Lektüre zur Vorbereitung:

- Zimmer, D.E.: *So kommt der Mensch zur Sprache: Über Spracherwerb, Sprachentstehung und Sprache & Denken*. Zürich 1986. (Preiswertes Taschenbuch)

Allgemeine Grundlage:

- Linke, A. u.a.: *Studienbuch Linguistik*. Tübingen 1994: 212 - 248.

Hilfreich für diese Lektüre und für das ganze Studium:

- Lewandowski, Th.: *Linguistisches Wörterbuch*. Bd. 1-3. Heidelberg / Wiesbaden 1990 (5. Aufl.). (= UTB 1518).

AG Russisch: Mo 12.00 - 13.30

Volkmar Lehmann

AG Serbokroatisch: Mi 9-11 Phil 503

Olga Ellermeyer-Životić

In der Arbeitsgemeinschaft zum Seminar Ia Linguistik werden praktische Übungen zu den im Plenum vorgegebenen Themen am serbischen und kroatischen Sprachmaterial durchgeführt und die entsprechende Fachliteratur der serbokroatischen Linguistik besprochen. Ausser der für die Arbeit im Plenum vorgesehenen und besonders hervorzuhebenden Literatur (s.o.), werden für die Arbeit in der AG folgende **Einführungen** in das System des Serbokroatischen empfohlen:

- B. Kunzmann-Müller: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Frankfurt/M. (Peter Lang) 1/1994 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).
- Mrazović, P. / Vukadinović, Z.: *Grammatika srpskohrvatskoga jezika za strance*. Beograd/Novi Sad 1990.
- Barić, E. u.a.: *Hrvatska gramatika*. Zagreb 1/1995.

AG Polnisch: Mi 12-14 Phil 1320

Waldemar Klemm

In der Sitzung werden Hauptzüge der Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikologie des Polnischen dargestellt. Es werden Übungen durchgeführt und die einschlägige Fachliteratur vorgestellt.

AG Tschechisch: Mi 10-12 Phil 1319

Petr Málek

Mindestvoraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluß des entsprechenden Sprachkurses: Serbokroatisch II, Polnisch II bzw. Tschechisch II.

Einführung in das Altkirchenslavische für Studierende des Polnischen, Tschechischen und Serbokroatischen (S,W)

4st. Di 10-12 (Plenum) Phil 503

Arbeitsgruppen 12-14 Phil 503, 514, Café Vostok

Karl Gutschmidt

Das Altkirchenslavische ist als älteste slavische Schriftsprache die Grundlage für das vergleichend-historische Studium aller slavischen Sprachen und der älteren slavischen Literaturen. Es war über Jahrhunderte die Sprache der Hochkultur der orthodoxen Slaven und hat die heutige Gestalt der russischen Standardsprache wesentlich geprägt und ist auch in den Standardsprachen der Bulgaren, Makedonier, Serben und Kroaten in bestimmten Maße noch präsent. Auf der Grundlage des südslavischen Dialekts von Thessaloniki entstanden, ist es auch in struktureller Hinsicht die älteste fassbare Stufe des Südslavischen. Die Einführung bietet einen Überblick über das graphische, phonologische und morphologische System. Hinzu kommt ein Abriss der kulturhistorischen Voraussetzungen für das Entstehen und die Stabilisierung des altkirchenslavischen Schrifttums.

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von Grundkenntnissen über die Struktur des Altkirchenslavischen und die Befähigung zum Verständnis und zur Interpretation leichter normalisierter Texte.

Literatur:

- Trunte, N. H.: *Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen*. Bd. 1, 4. durchges. Aufl., München 1997. (Das Buch kann zu Beginn des Semesters über das Institut bestellt werden.)

Seminare Ib

07.853 **Das Russische im 18. Jahrhundert (O)**

2st. Mo16-18 Phil 503

Volkmar Lehmann

Das 18. Jahrhundert ist die Epoche des Umbruchs in der Geschichte der russischen Literatursprache: Neue funktionale Stile werden auf volkssprachlicher Basis herausgebildet, das Kirchenslavische kommt außer Gebrauch,

hinterläßt aber kräftige Spuren in der neuen Schriftsprache. Der Kontakt mit westlichen Sprachen ist intensiv und beeinflußt das Russische in einem nicht ganz unumstrittenen Umfang.

Die Teilnehm. sollen jeweils zu einem bestimmten historischen Prozess dieser Epoche die wissenschaftliche Literatur auswerten und in kurzen Referaten darstellen. Da die Seminare I b die Fähigkeit zur Erstellung von Referaten vermitteln sollen, steht die Rezeption russistischer Literatur zum vorliegenden Thema und die Verfahren, diese Literatur zu finden und sie in Referaten aufzubereiten, im Vordergrund.

Voraussetzung: Besuch des linguistischen Einführungsseminars Ia/ Russisch.

Lektürehinweis:

- Boeck, W. u.a.: *Geschichte der russischen Literatursprache*. Leipzig und Düsseldorf 1974.

07.854 **Wortbildung im West- und Südslavischen (S,W)**

2st. Di 16-18 Phil 1101

Karl Gutschmidt

Die Wortbildung ist das wichtigste Verfahren der Auffüllung und Bereicherung des Wortschatzes der slavischen Sprachen. Trotz der in den letzten zwanzig Jahren stark zunehmenden Anzahl von Lehnwörtern, bewahren die Wortbildung, die Affigierung und auch verstärkt die Komposition ihre dominierenden Positionen.

Nach der Erarbeitung der Grundbegriffe der Wortbildungstheorie sowohl in ihrer klassischen Form (Dokulil) als auch in kognitiv-linguistischer Fassung/FO-Konzeption (Lehmann, Waszakowa u.a.) werden ausgewählte Typen der Wortbildung an Hand des neueren Wortschatzes (Ende 20. Jh., Beginn des 21. Jh.) untersucht. Begleitend werden Grundtechniken und Verfahren der Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten vermittelt.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch des Seminars Ia „Einführung in die Linguistik für Studierende der Slavistik“ und hinreichende Kenntnisse einer west- oder südslavischen Sprache.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate; Hausarbeit für den Scheinerwerb.

Literatur:

- Lipka, L; Günther, H.: *Wortbildung*. Darmstadt 1981.
- Dokulil, M.: „Zur Frage der Stellung der Wortbildung im Sprachsystem“. In: ders., *Obsah; výraz, význam II*. Miloši Dokulilovi k 85. narozeninám. Praha 1997, S. 125-133.

- Lehmann, V.: „Die Rekonstruktion von Bedeutungsentwicklung und Motiviertheit mit Funktionalen Operationen“. In: Girke, W. (Hg.): *Slavistische Linguistik*, 1995, S. 255-288.

Literatur zu den Einzelsprachen nach Konstituierung des Seminars.

Seminare II

07.855 **Geschichte der polnischen Literatursprache (W)**

2st. Di 16-18 Phil 772

Volkmar Lehmann

Gegenstand des Seminars ist die Entwicklung der polnischen Literatursprache von den Anfängen des Schrifttums bis heute. Dabei spielen eine wesentliche Rolle: die politischen und kulturellen Zentren in der Geschichte Polens, die polnischen Dialekte, die funktionalen Stile des Polnischen und ihre Gattungen (besonders aus Belletristik und Publizistik), die Sprachkontakte, die soziokulturelle Entwicklung in Polen. Die Herausbildung der polnischen Standardsprache soll auch im Vergleich mit anderen europäischen Sprachen betrachtet werden.

Die Seminararbeit behandelt im Standardfall ein bestimmtes Moment der Entwicklung der polnischen Literatursprache anhand der wissenschaftlichen Literatur und anhand von Textauszügen.

Voraussetzung: Abschluss des Grundstudiums.

Lektürehinweis:

- Mazur, J.: *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt M. u. a. 1993 (die Kapitel zur äußeren Sprachgeschichte).
- Lehr-Spławiński, T.: *Język polski: Pochodzenie, powstanie, rozwój*. Warszawa 1951.

07.856 **Erstspracherwerb im Russischen (O)**

2st. Fr 10-12 Phil 1101

Volkmar Lehmann

In diesem Seminar sollen Entwicklungsschritte im Erwerb des Russischen als erster Sprache untersucht werden, besonders der Erwerb komplexerer narrativer Verfahren, z. B. der direkten, indirekten und erlebten Rede, der Vor- und der Nachzeitigkeit beim Erzählen oder der Kommentierung der eigenen Erzählung. Dies bedeutet, das uns vor allem auch spätere Entwicklungsetappen, also das Schulalter, interessieren werden. Dazu gibt es relativ wenige Forschungsergebnisse, auch entsprechende Daten müssen wir selbst gewinnen.

Das Seminar wird in Verbindung mit einem von Prof. R. Hodel durchgeführten literaturwissenschaftlichen Seminar II durchgeführt, in dem die Herausbildung derselben narrativen Verfahren in der Geschichte der russischen Literatur untersucht werden soll. In zwei gemeinsamen Sitzungen soll daher ermittelt werden, ob und inwieweit es Übereinstimmungen in der Reihenfolge der Herausbildung narrativer Verfahren im Spracherwerb und in der Entwicklung der Literatur gibt.

Die **beiden gemeinsamen Sitzungen** finden am

Freitag, den 30.1.04, 14.00 - 16.30 und

Dienstag, den 3.2.04, 17.30-20.00 statt,

der Besuch ist obligatorisch.

Die Seminararbeit behandelt jeweils die Entwicklung sprachlicher, besonders narrativer Verfahren anhand der Literatur zum Erstspracherwerb und anhand von Erwerbsdaten. Sie ist zum Ende der Vorlesungszeit (6.2.04) vorzulegen. In den Sitzungen werden nach der Besprechung grundlegender Entwicklungsprinzipien (1.) und der Untersuchungsmethoden (2.) vorliegende Forschungsergebnisse zum Erwerb narrativer u.a. Verfahren besprochen (3.) sowie über die Sammlung und Auswertung von Daten berichtet (4.). Um die Abgabe der Seminararbeit zum Schluss der Vorlesungszeit zu ermöglichen, bleibt diese auf eine kompakte Darstellung beschränkt. Vorarbeiten, z.B. die Sammlung von Daten oder Literaturberichte, können bereits vor Beginn der Vorlesungszeit aufgenommen werden. Informationen sind in meinen Sprechstunden während der Semesterferien und auf einer (fakultativ zu besuchenden)

Vorbereitungssitzung am Dienstag, den 7.10., 16-17 Phil 506

zu erhalten. Ein Papier zur Fragestellung der beiden Seminare mit Literaturangaben wird in der Institutsbibliothek zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Abschluss des Grundstudiums.

Lektürehinweis:

- Wode, H.: *Einführung in die Psycholinguistik*. München 1988.
- Lepskaja, N.I.: *Jazyk rebenka: Ontogenez rečevoj komunikacii*. Moskva 1997: Kap. 2.

07.857 **Sprachenpolitik, Sprachkonflikte und Sprachenrecht im Südslavischen Raum (S)**

2st. Di 14-16 Phil 772

Karl Gutschmidt

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts gibt es immer noch unterschiedliche Aussagen über die Zahl und Benennung südslavischer Einzelsprachen. Diese Situation ist eine Folge der jahrhundertlangen Einbindung der Völker Südosteuropas in das Osmanische Reich, der ethnischen Gemengelage und der un-

deutlichen Grenzen der sprachlichen Diasysteme. Die gegenwärtigen Diskussionen über eine nationalstaatliche Ordnung Südosteuropas und die Achtung der Minderheitenrechte schließen nach Auseinandersetzungen über Sprachenpolitik, d.h. über Konzepte und Maßnahmen hinsichtlich Status, Funktionen und Beschaffenheit der Standardsprachen auch das Sprachenrecht ein. Die Diskussionen laufen sowohl zwischen den Staaten als auch innerhalb der einzelnen Staaten ab.

Im Seminar sollen die Grundlinien unterschiedlicher Sprachenpolitik und der sprachrechtlichen Regelungen auf historischem Hintergrund erfaßt werden.

Voraussetzungen: Abschluß des Grundstudiums, regelmäßige Teilnahme und Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur:

- Hösch, E.: *Geschichte der Balkanländer: Von der Frühzeit bis zur Gegenwart*. 3. durchgeseh. u. erweiterte Aufl. München 1995.
- Hinrichs, U. (Hg.): *Handbuch der Südosteuropa-Linguistik*. Wiesbaden 1999.

Weitere Literatur zu den einzelnen Staaten und Sprachen nach Konstituierung des Seminars.

2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

Vorlesungen

07.859 Theorie und Geschichte der russischen Versdichtung (O)

2st. Di 10-12 Phil E

Wolf Schmid

Themen:

- I. Die beiden Hemisphären der literarischen Welt: Poesie und Prosa
(Wortkunst und Erzählkunst)
- II. Die Äquivalenz und ihre Ebenen
 1. Die Gleichwertigkeit
 2. Form und Inhalt
 3. Metrik und die drei Verssysteme der russischen Literatur
 4. Phonik
 5. Der russische Reim
 6. Primäre thematische Äquivalenz
 7. Methodik der Analyse
- III. Die poetischen Tropen
- IV. Die Gattungen der russischen Versdichtung
 1. Epische Poesie: die *poëma*
 2. Lyrische Poesie
 - a. Ode
 - b. Elegie

Die Vorlesung richtet sich an Slavistik-Studentinnen und -Studenten aller Semester. Russischkenntnisse werden auf dem Niveau von Russisch III vorausgesetzt. Die theoretischen Probleme werden jeweils an ausgewählten Werken der russischen Poesie dargestellt.

Literatur, die zur Einführung oder begleitend gelesen werden sollte:

- Boris Unbegaun: *Russian Versification*. Oxford 1968 (Nachdruck: Russian Texts for Students 4, Prideaux Press, Letchworth 1977).
- Jurij Lotman: *Struktura chudožestvennogo teksta*. Moskva 1970 (dt.: *Die Struktur des künstlerischen Textes* [= Edition Suhrkamp 582], Frankfurt a.M. 1973).
- Jurij Lotman: *Analiz poëtičeskogo teksta*. Leningrad 1972 (dt. Übers. d. theoret. Teils: *Die Analyse des poetischen Textes*. Kronberg 1975).
- Wolf Schmid: *Der ästhetische Inhalt*. Zur semantischen Funktion poetischer Verfahren. Lisse 1977.

Textausgabe, in der die exemplarisch behandelten Gedichte weitgehend enthalten sind:

- *Russische Lyrik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Russisch/deutsch* (= Reclam 7994), Stuttgart 1983.

07.860 **Vorlesung in russischer Sprache**

Novye imena v ruskoj proze (O)

1st. Di 14-15 Phil 703

Swetlana Fitz

Dieser Kurs wird im **Jahresrhythmus** durchgeführt: Zwei Semester machen sich die Studenten mit neuen Namen in der modernen russischen Dramaturgie vertraut, und in den folgenden zwei Semestern ist die Rede von jungen Prosaschriftstellern.

Texte, um die es sich in den Vorlesungen handelt, werden russischen Zeitschriften und Almanachen entnommen: „Sovremennaja dramaturgija“, „Teatr“, „Dramaturg“, wenn es sich um Bühnenstücke und deren Theateraufführung handelt, und „Novyj mir“, „Znamja“, „Oktjabr“, „Neva“, „Družba narodov“ und eine Reihe anderer Periodika. Darüberhinaus werden neu erschienene Sammelbände mit Erzählungen oder Theaterstücken junger Autoren und Rezensionen ihrer Werke aus Zeitungen und Zeitschriften herangezogen.

Es wird die Möglichkeit genutzt, kleine Ausschnitte aus den Vorstellungen, Interviews mit Autoren und Diskussionen neuer Werke auf Video zu präsentieren.

Während der **Übung** (s. Vorl.nr. 07.874) werden von Studenten gelesene Texte diskutiert: Theaterstücke oder Erzählungen. Besondere Aufmerksamkeit wird den in den Texten zu verzeichnenden neuen Realien und stilistischen Besonderheiten gewidmet. Bei Behandlung von Theaterstücken wird die Perspektive ihrer Realisation auf der Bühne diskutiert.

Sowie die Vorlesung als auch die Übung werden ausschließlich in *russischer Sprache* abgehalten. Für die aktive Arbeit in diesem Kurs ist ein Scheinerwerb möglich: Audirovanie, Integrierte II.

07.861 **Literatur, Sprache und Mentalität (O,S,W)**

2st. Mo 10 -12 Phil 503

Robert Hodel

Über die „Slavischen Völker“ schrieb Herder: „Sie waren mildtätig, bis zur Verschwendung gastfrei, Liebhaber der ländlichen Freiheit, aber unterwürfig und gehorsam, des Raubens und Plünderns Feinde“. Herders Schriften über die europäischen Nationen wirkten in den gesamten slavischen Raum hinein – von der Bewegung der russischen Slavophilen über die polnische Aufklärung und beginnende Romantik bis zur nationalen Wiedergeburt der

Südslawen. Und noch heutige stereotype Vorstellungen über Slaven und Deutsche verweisen nicht selten auf ihre romantischen Quellen.

Diese historisch gewachsenen Vorstellungen, die sich in Witzen wie in der Tagesberichterstattung niederschlagen, bilden den Ausgangspunkt der Vorlesung. In der Beantwortung der Frage nach ihren Grundlagen und Voraussetzungen stehen dabei jene Felder im Vordergrund, die einen philologischen und insbesondere komparatistischen literaturwissenschaftlichen Zugang ermöglichen.

Themenfelder:

- Übersicht über die Entwicklung der Nationalliteraturen und die Kodifizierung der Standardsprachen im Vergleich (Russisch, Polnisch, Štokavisch/ Serbokroatisch)
- Sprache und Denken: Führen Unterschiede in der Sprache zu Unterschieden in Denken, Wahrnehmung und literarischen Ausformungen? (z.B.: Liegt der Etymologie von „Erziehung/educatio“ eine andere Vorstellung vom Leben zugrunde als den Begriffen „vospitanie/wychowanie“? Bestimmt das grammatische Geschlecht von „smert’/śmierć/smrt“ vs. „Tod“ dessen allegorisches Umfeld?)
- Entwicklungsroman (Gibt es eine russische, polnische, štokavische Entsprechung des westeuropäischen Entwicklungsromans und was sind seine gesellschaftlichen Voraussetzungen?)
- Die Verssysteme im Vergleich (warum ist im Štokavischen und insbes. Polnischen der syllabische und im Russischen der syllabotonische Vers dominant?)
- Realismus im Querschnitt (Warum zeigt der Realismus im russischen, polnischen und štokavischen Bereich eine derart unterschiedliche Ausprägung?)

Empfohlene Lektüre:

- Peter Drews: *Herder und die Slaven*. München 1990.
- H. Hillmann/P. Hühn: *Der Entwicklungsroman in Europa und Übersee*. Darmstadt 2001.

Seminar Ia

07.862 Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (O)

4st. Fr 10-12 Phil 503

AG Russisch: Fr 12-14 Phil 503, 1102,1320

Christine Gözl

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen der Literaturwissenschaft ein. Themen werden u. a. sein: die Dichotomie Poesie und Prosa, Grundlagen der Erzähltheorie: Erzähler und Erzählsituationen, Erzählzeit und Handlungszeit, die narrative Konstitution: Geschehen, Geschichte, Erzählung und Präsentation der Erzählung, Fabel und Sujet, Interferenz von Erzähler- und Personentext (erlebte Rede), „skaz“ und „ornamentale Prosa“, „Verfremdung“; Grundlagen der Verslehre: Metrum, Reim, formale und thematische Äquivalenz, Tropen und rhetorische Figuren, Metapher und Metonymie.

Die Sitzungen gliedern sich in einen Plenumsteil und in anschließende Gruppenarbeit. In den Arbeitsgruppen werden die im Plenum theoretisch erörterten Phänomene unter Anleitung an ausgewählten lyrischen und prosaischen Texten analysiert.

Die zugrunde liegenden Primär- und Sekundärtexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Sprachkenntnisse, die mindestens Russisch II entsprechen.

Erfordernisse zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an Plenum und Arbeitsgruppe, schriftliche Übungen zur Abgabe, Protokoll einer Arbeitsgruppensitzung, erfolgreiche Abschlussklausur.

Einführende Lektüre:

- Grübel, Rainer; Grüttemeier, Ralf; Lethen, Helmut (Hgg.): *Orientierung Literaturwissenschaft: was sie kann, was sie will*. Reinbek bei Hamburg 2001 (Taschenbuch bei Rowohlt Enzyklopädie).

Seminar Ib

07.864 **Stanisław Brzozowski und die polnische Moderne:**

„Płomienie“ (1908) (W)

2st. Di 14-16 Phil 1320

Waldemar Klemm

Als Einführung sollen folgende Themen behandelt werden:

- die Situation der polnischen Kultur um die Jahrhundertwende
- publizistisches und dichterisches Schaffen Brzozowskis und seine Rezeption

Der Roman „Płomienie“ wird unter folgenden Gesichtspunkten analysiert:

- Erzähler, Erzählsituation und Erzählperspektive
- formale und thematische Äquivalenzen
- Zeit- und Raumstruktur
- Figurenkonstellation

Der Roman soll vor Beginn des Seminars in polnischer Sprache in einer beliebigen Ausgabe (Ausgabe aus dem Jahr 1956 liegt als Kopievorlage in der Bibliothek vor) und/oder auf Deutsch gelesen werden (Stanislaw Brzozowski, „Flammen“. Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Polnischen von Leon Richter, Band 1-2, Berlin 1920 - Kopievorlage in der Bibliothek). Auswahl kulturpublizistischer und literaturkritischer Texte von Brzozowski (ins Deutsche übersetzt) sowie Sekundärliteratur werden als Reader vorgelegt.

Seminar II

07.865 **Die Brüder Karamazov (O)**

3st. Di 15-18 Phil 503

Wolf Schmid

1. Narratologische Fragen

- Der Erzähler
- Der konkrete und der abstrakte Autor
- Die Spaltung des abstrakten Autors in Dostoevskij I und Dostoevskij II
- Die Konstellation der Figuren (Derivationen, Oppositionen, Spiegelungen)
- Realisierung der Ereignishaftigkeit

2. Philosophische, theologische und psychologische Fragen

- Der Roman als Theodizee und Gotteskritik
- Der Justizirrtum und die höhere Gerechtigkeit

- Nadryvy
 - Phantastik, Realität und Psychologie
 - Visionäres, Bewußtes und Unterschwelliges
3. Bibelallusionen
- Das Samenkorn
 - Das Buch Hiob
 - Die Versuchung in der Wüste

Teilnahmevoraussetzung: nachgewiesene Zwischenprüfung.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

1. regelmäßige Teilnahme,
2. mündliches Literaturreferat mit Handout,
3. ein schriftliches Semesterreferat (abzugeben bis 6.1.2004)
oder eine Hausarbeit (abzugeben bis 1.4.2004).

Semesterreferate werden ab sofort in der Sprechstunde vergeben.

Referenztext: F. M. Dostoevskij: *Polnoe sobranie sočinenij v 30 tt.*, Bde 14 und 15. L. 1976.

Der Roman sollte bis zum Semesteranfang gelesen sein. Im Seminar wird ausschließlich am russischen Text gearbeitet.

Kommentare zur Einführung und Begleitung:

- Victor Terras: *A Karamazov Companion. Commentary on the Genesis, Language, and Style of Dostoevsky's Novel.* The University of Wisconsin Press 1981, „Introduction“, S. 3-120 (Der ausführliche und sehr hilfreiche Kommentar, S. 23-444, sollte parallel zum Roman gelesen werden.),
- Anmerkungen in Bd. 15 des *PSS* (die auf S. 399-523 eine Einführung in den literarischen und historischen Hintergrund, die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte des Romans geben und auf S. 523-619 einen Kommentar, vor allem zu den literarischen Quellen sowie den historischen und literarischen Anspielungen).

Oberseminar**07.866 Entwicklung der Narrativität in der russischen Prosa
(von Avvakum bis Pelevin) (O)**

3st. Di 12.30-15 Phil 1101

Robert Hodel

Das Oberseminar, das in enger Verbindung mit einem Projekt im Rahmen der Hamburger Forschergruppe „Narratologie“ steht, setzt sich zum Ziel, die Art und Weise, wie erzählt wird, in einer historischen Perspektive zu verfolgen. Textgrundlage bilden ausgewählte Prosatexte von der altrussischen Literatur bis ins 20. Jh. Wir beginnen mit Gogol's Erzählung „Strašnaja mest'“, die mit einem ihrer Prätexte – dem altrussischen „Skazanie o Borise i Glebe“ – zu vergleichen sein wird. Den jüngsten Text bildet Pelevins „Generation P“. Methodischer Ausgangspunkt ist die Hypothese, dass älteres Erzählen strukturell einfacher ist und einem narrativen „Basis-Modus“ (: linear-chronologischer Aufbau, klares, autorisiertes Wertesystem, einfache Perspektivik, markante Redegrenzen) entspricht.

Gegen Ende des Semesters sind zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Seminar „Erstspracherwerb im Russischen“ (Prof. V. Lehmann) geplant, das die Entwicklung des Narrativen aus linguistischer Sicht betrachtet. Die **beiden gemeinsamen Sitzungen** finden am Freitag, den 30.1.04, 14.00 - 16.30 und Dienstag, den 3.2.04, 17.30 - 20.00 statt; der Besuch ist obligatorisch.

Der Erwerb eines **Seminar II-Scheins** ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

Zwischenprüfung, regelmäßige Teilnahme, mündliches Kurzreferat, das zu einem schriftlichen Semesterreferat (abzugeben bis 3.2.04) *oder* einer Hausarbeit (abzugeben bis 19.3.04) ausgebaut wird.

Lektüre:

- Nikolaj Gogol': *Strašnaja mest'* (*Schreckliche Rache*).
- Viktor Pelevin: *Generation „P“*.

3. SPRACHLEHRÜBUNGEN

Russisch

Das Sprachprogramm Russisch gliedert sich in obligatorische (a-c) und fakultative Veranstaltungen (d-e). Obligatorische Kurse werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen, der aufgrund eines erfolgreich bestandenen Tests vergeben wird. Angeboten werden:

- a) Kurse, die Grundkenntnisse bzw. -fertigkeiten vermitteln: Russisch I und II;
- b) Kurse, die vorhandene Grundkenntnisse vertiefen: Russisch III und Integrierte I;
- c) Kurse, die als eher themenorientierte Veranstaltungen fortgeschrittene Kenntnisse vermitteln: Integrierte II;
- d) Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen mit Vertiefungs- und Wiederholungscharakter;
- e) Sprachlehrveranstaltungen der Examensphase, die gezielt auf die Anforderungen der mündlichen und schriftlichen Abschlußprüfung (Staatsexamen, Magisterprüfung) vorbereiten.

Bei der Anmeldung zum Examen müssen die Scheine über den erfolgreichen Abschluß der Sprachlehrveranstaltungen Integrierte I und Integrierte II vorgelegt werden.

Studierende ohne Vorkenntnisse beginnen mit Russisch I. Einsteiger mit Vorkenntnissen schreiben vor Beginn des Semesters (in der OE-Woche) den obligatorischen Einstufungstest. Wegen der schnellen Progression bei der Vermittlung des grammatischen und lexikalischen Lernstoffes sowie der inhaltlichen Verzahnung der Kurse (insbesondere von Russisch I-III) ist es erforderlich, die Sprachlehrübungen in chronologischer Reihenfolge regelmäßig zu besuchen.

Ab Sommersemester 2002 ist in allen Examensklausuren (BA und MA, Hauptfach und Nebenfach) u. a. die Übersetzung eines fachwissenschaftlichen Textes aus dem Russischen ins Deutsche (im Umfang von ca. 150 Wörtern) anzufertigen.

Zur Vervollkommnung und Vertiefung der sprachlichen sowie landeskundlichen Kenntnisse werden längere Aufenthalte in Rußland dringend empfohlen, z.B. der Besuch des Rossicums I (6 Wochen) und/oder des Rossicums II (12 Wochen), die seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Universität St. Petersburg organisiert werden. Die Rossica werden jedes

Jahr in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester angeboten und von der Freien und Hansestadt Hamburg bezuschußt.

Eingangsphase

07.867 **Russisch I** 12st.

a) **Grammatik**

4st. Mi 10-12 Phil 1101

Fr 14-16 Phil 703

Doris Marszk

Der Kurs vermittelt die Grundzüge der russischen Grammatik auf der Grundlage von:

- Spraul, H./Gorjanskij, V.: *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*. Hamburg 1997 (H. Buske Verlag).

Er setzt keinerlei Vorkenntnisse des Russischen voraus. Durch die schnelle grammatische und lexikalische Progression stellt der Kurs sehr hohe Anforderungen an Lernbereitschaft und Lernfähigkeit. Um dem Unterricht folgen zu können, müssen die Teilnehmer(innen) mehrere Stunden Nachbereitung pro Woche einkalkulieren und investieren.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Bestehen der Abschlussklausur.

b) **Sprechübung**

4st. Mo 10-12 Phil 703

Do 14-16 Phil 703

Olga Slavina

An diesem Kurs können alle Studenten ohne Vorkenntnisse und mit geringen Kenntnissen teilnehmen. Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die Förderung der Sprechfähigkeit. Ziel des Unterrichts ist es, in unterschiedlichen Situationen sprachlich angemessen handeln zu können. Durch kleinschrittige Übungen nähert sich der Kurs den komplexeren Aufgaben des Lehrbuchs Spraul/Gorjanskij im mündlichen Bereich und überträgt im Lehrbuch Gelerntes auf andere Situationen oder Rollen. Die Festigung der Sprechfertigkeit wird durch Dialoge, Rollenspiele und kleine Berichte während der Lehrveranstaltung erzielt. Der Einstieg und Zugang zu dem Thema erfolgt visuell über Bilder/Fotos, auditiv über einen Hörtext oder visuell-abstrakt über einen Lesetext.

Während der Lehrveranstaltungen werden folgende Themen behandelt:

erste Kontakte (sich begrüßen, sich und andere vorstellen, Beruf und Herkunft angeben und danach fragen), Gegenstände benennen und beschreiben, Lebensmittel einkaufen, Essen und Trinken, Freizeit, Wohnen, Alltagsthemen, Orientierung in der Stadt, Erfragen und Mitteilen von einfachen In-

formationen, zu bestimmten Themen die Meinung äußern (Sympathie, Antipathie usw.), Kaufen und Schenken, Einladungen aussprechen.

Am Ende der Lehrveranstaltung wird eine mündliche Prüfung durchgeführt, die aus zwei Teilen besteht:

1. eine Person interviewen,
2. sich in einer vorgegebenen Situation zurechtzufinden.

Literatur:

- Spraul, H./Gorjanskij, V.: *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*. Hamburg 1997 (H. Buske Verlag).

c) Schreibübung

2st. Fr 10-12 Phil 703

Olga Barbian

In dieser Lehrveranstaltung wird am Anfang des Semesters besonderer Wert auf die elementare Fertigkeit des gelenkten Schreibens gelegt. Durch die sichere Beherrschung der Schrift und das kreative Schreiben wird der Lernerfolg verstärkt.

Die Studenten lernen:

- Satzbau
- Dialoge schreiben
- kurze Berichte zusammenfassen
- Inhaltsangabe wiedergeben
- Gefallen und Mißfallen schriftlich äußern
- kurze Mitteilungen aus dem Alltagsleben
- Glückwünsche, Urlaubsgrüße

d) Phonetik

2st. Di 10-12 Phil 703

Heinz Bendiks

Lernziele, Inhalt: Diese Sprachlehrübung orientiert sich in ihrem didaktischen und methodischen Aufbau an dem Buch *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache* von H. Spraul/V. Gorjanskij, das dem Gesamtsprachkurs Russisch I als Hauptlehrmaterial zugrunde gelegt ist. Unter Anwendung der kontrastiven Methode erfolgt die Vermittlung der korrekten Aussprache und Intonation bei besonderer Berücksichtigung der spezifischen Schwierigkeiten des russischen Laut- und Intonationssystems (u.a. Palatalisierung, Reduktion, Assimilation, Aspiration) für den deutschsprachigen Lerner. Das vermittelte theoretische Wissen soll der bewußten Wahrnehmung, Analyse und Korrektur der Aussprache- und Intonationsfehler (sowohl bei sich selbst als auch bei den anderen Teilnehmern) dienen. Der Be-

ußmachung soll auch das Erlernen der kyrillischen phonetischen Umschrift (Transkription nach Avanesov) dienen.

Neben einschlägigen phonetischen Übungen werden u.a. auch Sprichwörter, Zungenbrecher, Lieder, kurze Gedichte verwendet.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Abschlußklausur, bestehend aus Theorie (schriftlich): Transkription und Bestimmung der Intonationstypen sowie Praxis (mündlich): Vorlesen eines Textes.

Literatur:

- Spraul, H./Gorjanskij, V.: *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*. Hamburg 1997 (H. Buske Verlag).

07.868 **Russisch II** 8st.

a) **Grammatik**

4st. Di 16-18 Phil 703

Mi 12-14 Phil 772

Swetlana Fitz

Die Veranstaltung richtet sich nach dem Lehrbuch:

- Spraul, H./Gorjanskij, V.: *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*. Hamburg 1997 (H. Buske Verlag).

Bedingung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluß des Kurses Grammatik I (4 Wochenstunden).

Der Kurs im 2. Semester besteht aus 4 Wochenstunden. Um gute Resultate zu erzielen, ist nicht nur die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Plenum notwendig, sondern auch die systematische Erledigung umfassender Hausaufgaben, die Aneignung eines Wortschatzes von ca. 1000 Wörtern und der Umgang mit der grammatischen Terminologie. Diejenigen, die all dies „durchhalten“, werden am Ende des Semesters über Kenntnisse der russischen Grammatik im Rahmen des Elementarkurses verfügen, dh.:

- Deklination der Nomina (Substantive, Adjektive, Numeri und Pronomina)
- Konjugation der Verben und Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien
- Modi der Verben (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv)
- Genus des Verbs (aktiv und passiv)
- Zeitformen der Verben
- Kategorie des Verbaspekts
- Grundmodelle der Wortbildung
- Grundtypen von Nebensätzen
- Hauptarten der Wortverbindungen im Satz: Kongruenz und Rektion
- die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen.

Außerdem soll erreicht werden, daß eine Analyse (in russischer Sprache) von Wortformen in einem beliebigen Satz durchgeführt werden kann. In der Regel werden 2 schriftliche Tests durchgeführt: einer in der Mitte des Kurses, der zweite zum Abschluß.

b) Sprechübung

2st. Fr 12-14 Phil 703

Olga Barbian

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß von Russisch I bzw. Befreiungsnachweis.

Lernziele, Inhalt: Entwicklung von kommunikativen Fertigkeiten auf der Grundlage der im Lehrbuch Spraul/Gorjanskij vorgesehen Dialoge und Gesprächsthemen, die durch zusätzliches geeignetes Lehrmaterial ergänzt werden.

Präsentation der Lerneinheiten (Text und Tonband), Einübung durch Rollenspiele in kleinen Gruppen.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme, Zwischentest und Abschlußtest.

c) Schreibübung

2st. Mi 14-16 Phil 772

Tatjana Reichelt

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluß der Sprachlehrveranstaltung Russisch I.

Lernziele, Inhalte: Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten des produktiven Schreibens, der Aneignung und Festigung landeskundlicher Kenntnisse auf der Grundlage des Lehrbuchmaterials.

Hauptthemen, zu denen jeweils Mikrothemen gebildet und wechselseitig miteinander verknüpft werden, sind z.B. die Bildung, Wissenschaft und Kultur; Städte, Verkehr und Sehenswürdigkeiten; Natur und Umweltschutz; medizinische Versorgung; Freizeit, Ferien und Erholung.

Die schriftlichen Arbeiten, bei denen unterschiedliche stilistische Ebenen berücksichtigt werden, zielen primär auf folgende Aufgaben ab:

- Abfassen von sprachlich einfachen Beschreibungen, Berichten, Briefen und kurzen Rezensionen
- Formulieren von Mitteilungen, eigenen Eindrücken und Meinungsäußerungen
- Bewerten von Vorträgen, Konferenzen, Theateraufführungen und anderen Veranstaltungen
- Charakterisierungen von Personen.

Durchgehende Aufgabe ist das sprachlich und stilistisch angemessene Abfassen von Briefen, in denen die Studenten die Möglichkeit erhalten, ihre eigene Persönlichkeit und ihren Erfahrungshorizont realitätsnah und in kreativer Form einzubringen. Zur Aktivierung der landeskundlichen Vorstellungen wird auf vielfältiges Begleit- und Anschauungsmaterial zurückgegriffen. **Leistungskontrolle:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierlich anzufertigende Hausaufgaben, Abschlußklausur.

07.869 **Russisch III**

6st. (für Studierende im Haupt- und Nebenfach)

a) **Grammatik**

2st. Fr 10-12 Phil 1320

Katharina Böttger

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von Russisch II.

Inhalt:

- Verben der Bewegung/Formen und Funktionen
- nicht-präfigierte VdB: determiniert vs. indeterminiert
- präfigierte VdB: räumliche vs. nicht-räumliche Bedeutungen (Aktionsartbildung)
- Fragen zum Aspektgebrauch (u.a. im Infinitiv, Imperativ, nach Negation)
- Adverbialpartizipien .

Lernziele: Formen bilden und in Übungen richtig anwenden können, Gebrauch einzelner Formen in kurzen Texten erklären können.

Schein-Bedingung: Bestehen der Abschlussklausur.

b) **Sprechübung**

2st. Do 10-12 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluß der Sprechkurse Russisch I und II. Als Material werden in den Veranstaltungen aktuelle Videoaufnahmen und Ausschnitte aus dem von Studenten aus Hamburg und St. Petersburg aufgenommenen Lehrfilm „My našli obščij jazyk“ verwendet.

Die Vorbereitung des für das Verstehen der Videomaterialien notwendigen Wortschatzes wird von den Studenten außerhalb der Veranstaltungen getroffen mit Hilfe einer Liste von Wörtern und Redewendungen, die im voraus vom Dozenten erstellt wurde.

Themen für die Arbeit im Kurs werden in der ersten Sitzung erörtert. Der Dozent schlägt für die Diskussion folgende Themen vor:

- der Alltag deutscher und russischer Studenten

- Probleme der modernen Stadt
- die Rolle der Massenmedien zur Information in unserem Leben
- Neuigkeiten aus dem Kulturleben in Deutschland und Rußland
- was man unbedingt wissen muß, bevor man nach Rußland reist
- wir nehmen einen russischen Gast bei uns auf und zeigen ihm Hamburg
- Feiertage und deren Stellenwert in unserem Leben
- unsere beliebtesten Reisen.

Die Videobeiträge zu jedem einzelnen Thema dauern 3-5 Minuten. Nach deren Präsentation und Sicherstellung, daß sie verstanden wurden, bekommen die Studenten Aufgaben, z.T. in Form von Rollenspielen, die in Gruppen von 2-3 Studenten vorbereitet werden sollen. Die Fehlerkorrektur und deren Analyse nimmt der Dozent erst nach dem Auftreten der einzelnen Gruppen vor. Die Arbeit mit den Filmausschnitten wird mit einer gemeinsamen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist es, daß die Studenten die Fertigkeit erlangen, unter der Bedingung vorheriger lexikalischer Vorbereitung kurze russische frei gesprochene Texte zu verstehen. Die Studenten sollen in der Lage sein, den Inhalt solcher Texte zusammenzufassen und auf sie bezogene Fragen zu beantworten. In diesem Kurs wird großer Wert auf richtige Aussprache und Betonung gelegt.

Der Kurs wird mit einer **mündlichen Prüfung** abgeschlossen, in deren Verlauf die Studenten einen konkreten Sachverhalt verstehen und bezüglich dessen Inhalt eine „Kurz-Diskussion“ durchführen sollen.

c) Schreibübung

2st. Mi 16-18 Phil 772

Tatjana Reichelt

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluß der Sprachlehrveranstaltung Russisch II.

Lernziele, Inhalte: Entwicklung der russischen Schriftsprache und kultureller Kompetenzen auf der Grundlage von Texten, die im Blick auf die anschließenden integrierten Sprachlehrveranstaltungen ausgewählt werden. Beachtung finden dabei bekannte russische Autoren mit ihren Werken (in Auszügen) und entsprechende Sekundärliteratur.

Im Vordergrund der Arbeit stehen:

- unterschiedliche Formen der Lektüre verschiedener Textgattungen
- relativ schnelles Auffinden wesentlicher Informationen auf der Grundlage entsprechender Orientierungspunkte
- schriftliche Wiedergabe zentraler inhaltlicher Aussagen mit Hilfe unterschiedlicher Transformationen (z.B. Zusammenfassen komplexer Inhalte,

Verkürzen von Sätzen in Stichworte, Ausformulieren von Stichworten in Sätze)

- Bewertung und Interpretation wichtiger Elemente des Textes
- Anfertigen von Resümees verschiedener Kürzungsgrade.

Zur Entwicklung von Fertigkeiten im Bereich der sprachlichen Selbstkontrolle wird den Studenten jeweils schriftliches Begleitmaterial zur Verfügung gestellt. Dieses Material soll durch die Kommentierung komplexer Textstellen und durch die selbständige systematische Analyse von Fehlern ergänzt werden.

Leistungskontrolle: Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierlich anzufertigende Hausaufgaben, Abschlußklausur.

07.870 Integrierte Sprachlehrveranstaltung I

6st. (für Studierende im Hauptfach)

a) Grammatik

2st. Mi 12-14 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, die Russisch III (*zumindest* jedoch die Komponente *Grammatik*) mit Erfolg besucht bzw. die erforderlichen Voraussetzungen im Einstufungstest nachgewiesen haben.

Lernziele, Inhalt: Vertiefung des Themas Partizipien und Adverbialpartizipien, Einübung der passiven Konstruktionen, einiger Besonderheiten der Syntax des einfachen Satzes: vor allem verallgemeinert-persönliche Sätze, unpersönliche Sätze, Infinitivsätze, sowie die häufigsten Verben, deren Rektion von den deutschen Entsprechungen abweicht.

Die Unterrichtssprache ist Russisch. Die jeweiligen grammatischen Themen werden eingeführt und anhand von Beispielen erläutert sowie teilweise eingeübt. Größtenteils erfolgt jedoch die Einübung durch regelmäßige Anfertigung von schriftlichen Hausaufgaben (Transformations-, Einsetz- und Übersetzungsübungen). Die Kontrolle erfolgt teils durch Besprechung wie auch mit Hilfe des Sprachlabors im Unterricht, teils als Hausaufgabe des Lehrenden.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Abschlußklausur.

b) Sprechübung

2st. Mi 14-16 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist der erfolgreiche Abschluß der Sprechübung III.

Als Material in den Sitzungen dienen im Vergleich zur Sprechübung III komplizierte aktuelle Videoaufnahmen und Stoff aus dem Lehrfilm „My našli obščij jazyk“. Die Vorbereitung der Lexik erfolgt wie im 3. Semester. Für die Diskussion werden in der ersten Sitzung folgende Themen vom Dozenten vorgeschlagen:

- Vorbereitung zur Teilnahme am Rossicum in St. Petersburg
- das Leben im heutigen Rußland unter Krisenbedingungen (Lage der Studenten, der Rentner, kinderreicher Familien; Ausbleiben der Lohnzahlungen, Arbeitslosigkeit)
- führende russische Tages- und Wochenblätter
- die populärsten Sendungen im russischen Fernsehen
- Neuigkeiten des russischen Films
- Interviews mit bekannten russischen Schriftstellern und Künstlern
- der 200. Geburtstag Puškins
- das Anschauen kurzer Spielfilme

Das Videomaterial zu jedem einzelnen Thema dauert 5-7 Minuten.

Ablauf: Nach der Videovorführung und Sicherstellung des Hörverstehens folgen Rollenspielaufgaben, die in kleinen Gruppen zu bewältigen sind mit anschließender Korrektur und Fehleranalyse durch den Dozenten, wobei die Aufmerksamkeit auf interessante wortbildende Modelle, Neologismen, stilistisch gefärbte Lexik und Phraseologismen gerichtet wird. Die Arbeit an dem Thema wird mit einer summarischen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist die gehörmäßige Wahrnehmung frei gesprochener Kurzbeiträge zur aktuellen und kulturellen Thematik, die Fertigkeit, Gespräche über ein gegebenes Thema zu führen und die weiterführende Arbeit am Erwerb einer adäquaten Aussprache.

Den **Kursabschluß** bildet eine **mündliche Prüfung**, die aus dem Ansehen von Videomaterial mit anschließender Vorführung der Gruppenarbeit an dessen Inhalt besteht.

c) **Schreibübung**

2st.Do 8.30-10 Phil 703

Swetlana Fitz

Im Rahmen dieses Kurses arbeiten die Studenten mit verschiedenen Textsorten: Biographien/Autobiographien von Autoren, Essays, Rezensionen literarischer Werke, Ausschnitten aus Memoiren, Briefen usw.

Die Arbeit beinhaltet die Wiedergabe kurzer Textinhalte, ihre Zusammenfassung, das Aufstellen von Thesen und Abfassen kurzer eigener Essays.

Das Schreiben der Arbeiten, ihre Korrektur und Aufstellung von Kommentaren findet außerhalb der Veranstaltungen statt.

Das Kommentieren der systematisierten Fehler aus den Arbeiten, begleitet von Übungsaufgaben, stellt einen obligatorischen Teil der Veranstaltung dar.

Durchgehende Themen sind z.B. der richtige Gebrauch von Kasusendungen russischer Familiennamen, Deklination der Zahlwörter, Formen des Konjunktivs, Gebrauch des Pronomens „svoj“ u.a.

Bedingung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist nicht nur die regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht, sondern auch die systematische Erledigung von Hausaufgaben und die anschließende Fehlerkorrektur unter Berücksichtigung des Dozentenkommentars.

Dieser Kurs ist die erste Etappe zur Vorbereitung auf das Schreiben von Essays im Rahmen einer Magisterprüfung/ eines Staatsexamens. Er wird mit einem **schriftlichen Test** abgeschlossen, der aus Arbeit an einem Text und grammatischen Aufgaben besteht.

07.871 **Korrektive Phonetik und Sprechübung**

2st. Do 12-14 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik mit Vorkenntnissen, die ihre Russischkenntnisse in der Schule oder an einer anderen Universität erworben haben und keinen Phonetikkurs nachweisen können, sowie für diejenigen, denen schon mal nahegelegt worden ist, „doch noch etwas für die Aussprache zu tun“.

Lernziele, Inhalt: Systematische Vermittlung der Besonderheiten und Schwierigkeiten des Laut- und Intonationssystems des Russischen für den deutschsprachigen Lerner (u.a. Palatalisierung, Reduktion, Assimilation) als theoretische Grundlage für die bewußte Wahrnehmung und Analyse der Aussprache- und Intonationsfehler (sowohl bei sich selbst als auch bei den anderen Teilnehmern). Diese Bewußtmachung ist ein sehr wichtiger Schritt zur Vermeidung der Fehler und letztlich zur Automatisierung der richtigen Aussprache. Der Bewußtmachung soll auch das Erlernen der kyrillischen phonetischen Umschrift (Transkription nach Avanesov) dienen.

Die Unterrichtssprache ist (so weit wie möglich) Russisch. Den eigentlichen praktischen Übungen (überwiegend Sprachlabor) gehen kurze theoretische Erläuterungen bzw. Hinweise zur artikulatorischen Besonderheit eines Lautes oder zu einem der fünf Intonationstypen voraus.

Lehrmaterial: Neben einschlägigen phonetischen Übungen (Bryzgunova u.a.) werden auch Sprichwörter, Zungenbrecher, Lieder, Gedichte, Dialoge verwendet.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Abschlußklausur, bestehend aus Theorie (schriftlich): Transkription und Bestimmung der Intonationstypen sowie Praxis (mündlich): Vorlesen eines Textes.

Hauptphase

07.872 Integrierte Sprachlehrveranstaltung II

6st. (für Studierende im Hauptfach)

a) Grammatičeskie upražnenija

2st. Mo 16-18 Phil 772

Klaus Hartenstein

Der Kurs beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der russischen Grammatik, für deren sinnvolle Behandlung ein fortgeschrittenes Stadium des Russischlernens Voraussetzung ist, z. B. Zahlwörter, Aktiv-Passiv, Reflexivverben, Lang- und Kurzformen der Adjektive. Des Weiteren stellt er eine Korrektiv- und Wiederholungsübung für grammatische Schwierigkeiten schlechthin dar.

Kontrolle des individuellen Lernstands: Vorklausur in der vorletzten Vorlesungswoche.

Leistungskontrolle: Abschlußklausur in der letzten Vorlesungswoche.

b) Hör- und Sprechübung

2st. Mi 10-12 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluß der Integrierten Sprachlehrveranstaltung I.

Lernziele, Inhalt: Bewußtmachung der spezifischen Schwierigkeiten des Hörverstehens durch gemeinsame Reflexion, Entwicklung von Strategien zu ihrer graduellen Überwindung. Anhand von TV-Videoaufzeichnungen und Tonbandaufnahmen der Sendungen des russischen Rundfunks zu aktuellen kulturellen, sozialen und politischen Themen werden die verschiedenen Genres dieser Medien (Interview, Reportage, Diskussion, Nachrichten etc.) vorgestellt und in gradueller Abstufung die Fertigkeiten im Hörverstehen eingeübt. Die Verständniskontrolle erfolgt durch inhaltsbezogene Fragen bzw. durch kurze mündliche Zusammenfassung des Gehörten in russischer Sprache.

Für die Hörverstehensaufgaben außerhalb der Lehrveranstaltungen werden in der Phonotheek Ton- und Videobänder zur Verfügung gestellt, die in der Phonotheek benutzt bzw. auf mitzubringende Kassetten überspielt werden können, um zu Hause zu üben.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Erledigung der Hausaufgaben, Abschlußprüfung.

c) Übersetzung deutsch-russisch

2st. Mi 16-18 Phil 703

Swetlana Fitz

Für die Übersetzung werden aktuelle Texte aus deutschen Zeitungen und Zeitschriften verwendet, sowie Ausschnitte aus Arbeiten bekannter deutscher Publizisten und Schriftsteller, die über Rußland schreiben bzw. geschrieben haben.

Am Anfang des Kurses wird eine kurze Übersicht der Wörterbücher und der Transliteration gegeben. Dann beschäftigt sich die Gruppe mit der Übersetzung verschiedenartiger Überschriften, wobei die Aufmerksamkeit auf die Spezifik dieser Übersetzungsarbeit gelenkt wird.

Die Übersetzung erfolgt schriftlich in Form von Hausarbeiten. In den Sitzungen wird die Korrektur und die Besprechung der Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden Fragen erörtert, die die Wortverbindungen betreffen, ihre Konnotation und die stilistische Zugehörigkeit.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs sind gute Grammatikkenntnisse. Die Studenten haben die Möglichkeit, sich davon zu überzeugen, welche große Bedeutung das Wissen über z.B. die Rektion der Verben, den Bedeutungsunterschied im Aspektgebrauch und die Fertigkeit der Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien hat. Außerdem wird große Aufmerksamkeit der Wortstellung im russischen Satz gewidmet sowie dem Verfahren der Wiedergabe der direkten und indirekten Rede.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer schriftlichen Testübersetzung abgeschlossen, in der die Studenten ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren können.

07.873 Integrierte Sprachlehrveranstaltung II

4st. (für Studierende im Nebenfach, bestehend aus 3 Teilveranstaltungen, die nicht alle in jedem Semester angeboten werden können)

a) Übersetzung russisch-deutsch

2st. Do 10-12 Phil 1101

Irina Burgmann-Schmid

Die Intention dieses Kurses ist es, eine Kompetenz in der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche zu vermitteln, die die Studenten in den Stand setzt, sprach- und literaturwissenschaftliche sowie publizistische, literatur-

kritische und kulturgeschichtliche russische Texte zu verstehen und ihre Information in ein semantisch wie stilistisch adäquates Deutsch zu bringen.

Als Unterrichtsmaterial für die russisch-deutsche Übersetzung sind vorgesehen sowohl relevante Texte russischer Sprach- und Literaturwissenschaftler (wie V. V. Vinogradov, Ju. M. Lotman, M. Bachtin, V. B. Šklovskij, V. Ja. Propp, Ju. D. Apresjan u.a.) als auch allgemein kulturgeschichtliche, publizistische und literaturkritische Texte. Besonders die beiden letztgenannten Textsorten bereiten mit ihrer oft ironisch-spielerisch eingesetzten umgangssprachlichen Lexik, sprichwörtlichen Redeweise und anspielungsreichen Diskursführung deutschen Studenten erfahrungsgemäß erhebliche Probleme nicht erst im Übersetzen, sondern schon im Verstehen.

Die von den Studenten vorbereiteten Übersetzungen werden im Plenum besprochen. Es werden alternative Möglichkeiten erörtert und die stilistischen wie semantischen Differenzen zwischen ihnen besprochen.

Die russischen Muttersprachler haben hier eine Möglichkeit ihre Kompetenz im Deutschen zu verbessern.

b) Landeskunde

2st. Do 12-14 Phil 1101

Irina Burgmann-Schmid

Im Kurs sollen folgende Themen behandelt werden:

- Geopolitische Aspekte der Innen- und Außenpolitik Rußlands
- Grundzüge der russischen Geschichte (z.B. politische und soziale Reformen Peters des Großen, Katharinas, Putins)
- Russische Orthodoxie (Christianisierung Rußlands, Ikonenwand, religiöse Feste) und russische Religionspolitik (Islam, Buddhismus, Judentum)
- Nationalitäten- und Minderheitenpolitik (Tschetschenien, Tatarstan, Udмурtien, Birobidschan, Ukraine)
- Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik
- Sozialpolitik (Stand und Entwicklung der sozialen Reformen nach Gorbachev)
- Kultur (Malerei, Ballet, Theater usw.)
- Ökologie.

Die o.g. Themen sollen in Form von schriftlichen und mündlichen Studentenreferaten behandelt werden. Auf diese Weise ist es möglich, einen breit gefächerten Überblick über die Entwicklung und die Gegenwart Rußlands zu bieten, das Interesse für die weitere und tiefere Beschäftigung mit diesem Land zu wecken und den Wortschatz in unterschiedlichen Bereichen zu erweitern.

Die einzelnen Themen der inhaltlichen Semesterarbeit sollen in der ersten Sitzung besprochen werden, damit Referate (10 bis 20 Minuten) vergeben werden können.

Literatur zur Christianisierung Russlands, das Brauchtum in der Orthodxie und andere Aspekte dieses Themenkreises:

- *Das Glaubensleben der Ostkirche*. Verlag C.H. Beck, München 1989.

07.874 **Übung zur Vorlesung**

1st. Di 15-16 Phil 703

Swetlana Fitz

(s. dazu Vorl. Nr. 07.860)

Examensphase

Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen

07.875 **Pis'mennoe kommentirovanie tekstov po lingvistike**

2st. Di 12-14 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluß der Hauptphase.

Lernziele, Inhalt: Diese Lehrveranstaltung ist als Vorbereitung auf die Examensklausur für die Studierenden, die sich im Fach Linguistik spezialisiert haben, konzipiert. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, die für die Zusammenfassung und Kommentierung von linguistischen Texten erforderlichen fachsprachlichen und metasprachlichen Fertigkeiten gründlich einzuüben, regelmäßig schriftliche examensrelevante Hausaufgaben zu machen und ein schriftliches Referat (zu einem Thema ihrer Wahl) einschließlich Thesen als Handout anzufertigen. Das schriftliche Referat soll zum einen die erwähnten schriftlichen Arbeiten ergänzen, zum anderen die Berücksichtigung individueller examensrelevanter Spezialgebiete gewährleisten.

Das möglichst freie Vortragen des Referats (nach Durchsicht, Korrektur und individueller Besprechung) und das anschließende Bestreiten einer Diskussion sollen den Anforderungen des mündlichen Examens für Staatsexamenskandidaten Rechnung tragen.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Hausaufgaben, ein Referat, Abschlußklausur (mit Benotung).

07.876 **Pis'mennye referaty po literature**

2st. Di 12-14 Phil 1319

Swetlana Fitz

Der Kurs ist an Studenten adressiert, die eine schriftliche Klausur im Rahmen eines Magister- oder eines Staatsexamens in Angriff nehmen.

Ziel des Kurses: Übung in der Schriftsprache für eine erfolgreiche Magister- bzw. Examensklausur. Falls die Studenten schon einen Autor und Text für die Prüfung ausgewählt haben, haben sie die Möglichkeit, mit diesen Materialien im Kurs zu arbeiten. Ist diese Auswahl noch nicht getroffen, werden ihnen Texte russischer Klassiker angeboten oder – häufiger – moderner Autoren.

Nach der Analyse des Textes in den Veranstaltungen werden Fragen für die schriftliche Arbeit formuliert. Das Schreiben der Arbeiten sowie ihre Korrektur, Analyse und Systematisierung der Fehler finden außerhalb der Veranstaltung statt. In den Veranstaltungen wird eine Auswahl der am häufigsten vorkommenden Fehler vorgenommen; Aufgaben zu deren Vorbeugung und Übungen zur Vorbeugung von Germanismen stehen dabei im Vordergrund.

Folgender Fragenzyklus wird bearbeitet: Struktur und Gestaltung der Arbeit, Koordinierung ihrer Teile, korrektes Zitieren, stilistische Schwierigkeiten.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist der Wunsch und die Möglichkeit einer systematischen Erledigung schriftlicher Aufgaben und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Analyse schriftlicher Arbeiten.

08.877 **Übersetzung russisch-deutsch**

2st. Do 10-12 Phil 503

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik nach Abschluß der Integrierten Sprachlehrveranstaltung II. Von besonderer Examensrelevanz ist diese SLV vor allem für Studierende im Nebenfach (Examensklausur).

Lernziele, Inhalt: Diese Sprachlehrveranstaltung baut auf den grundlegenden Fertigkeiten in der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche, die in der Integrierten II erworben sein sollten, auf. Entsprechend dem Hauptziel dieser Lehrveranstaltung (Examensvorbereitung) werden die diversen Übersetzungstechniken anhand von vornehmlich sprach- und literaturwissenschaftlichen Texten bei kontrastiver Betrachtung der spezifischen Besonderheiten und Schwierigkeiten auf der lexikalischen, syntaktischen und stilistischen Ebene eingeübt. Zu jeder Sitzung übersetzen die Teilnehmer schriftlich einen Text als Hausaufgabe. In der Lehrveranstaltung erfolgt die

satzweise Besprechung der jeweiligen Schwierigkeiten und der Übersetzungsvarianten.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Anfertigung der Hausübersetzungen, Zwischenklausur und Abschlußklausur.

Serbokroatisch

07.878 Serbokroatisch I

4st. Mo 14 -16 Phil 703

Do 14 –16 Phil 503

Olga Ellermeyer-Životić

In dieser Sprachlehrübung werden Grundlagen der serbokroatischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt. Gearbeitet wird nach einem der neueren kroatischen oder serbischen Lehrbücher.

Empfohlene Grammatik:

- B. Kunzmann-Müller: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*, Frankfurt/M. (Peter Lang) 1/1994 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

07.879 Serbokroatisch III

4st. Di 9 -11 Phil 1320

Do 9 -11 Phil 1320

Olga Ellermeyer- Životić

Hier wird die Arbeit des Kurses SKR II fortgesetzt. Schwerpunkt der Arbeit: Morphologie des Serbokroatischen und Grundbegriffe der Syntax.

Lehrmittel:

Alois Schmaus: *Lehrbuch der serbischen Sprache*, Bd II. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994 (= Sagners slavistische Sammlung, Bd. 334).

Empfohlene Grammatik:

- B. Kunzmann-Müller: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*, Frankfurt/M. (Peter Lang) 1/1994 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

07.880 Aufbaukurs Serbokroatisch:

Übersetzungen und Konversation

2st. Di 12 -14 Phil (siehe Aushang)

Olga Ellermeyer-Životić

Für den Kurs ist eine systematische Einführung in den hypotaktischen Satz des Serbokroatischen vorgesehen. Kurze Originaltexte werden im Hinblick

darauf analysiert und ins Deutsche übersetzt. Außerdem werden deutsche Texte (zum Beispiel Franz Kafkas Miniaturen) ins Serbische/Kroatische übersetzt.

Voraussetzung: Abgeschlossener Sprachkurs IV.

Slovenisch

07.881 Slovenisch I

2st.

Monika Pemič

(Termine nach Absprache, bitte Aushänge am schwarzen Brett beachten)

Die Sprachlehrübungen basieren auf dem Buch:

- Čuk, Mihelič, Vuga: *Odkrivajmo slovenščino*. SSJLK Ljubljana 1996. Zusätzlich grammatische Übungen und Hörbeispiele mit Alltagssituationen zur praktischen Anwendung.

Polnisch

07.882 Polnisch I

6st. Mo 14-16 Phil 1101

Mi 14-16 Phil 1101

Do 14-16 Phil 1101

Waldemar Klemm

Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse: Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte unter Berücksichtigung des **Lehrbuches** von

- Barbara Bartnicka u.a.: *Wir lernen Polnisch*. Band 1-2. Warszawa 1996, Lektionen 1-15.

07.883 Polnisch III

4st. Mo 12-14 Phil 703

Do 12-14 Phil 1320

Waldemar Klemm

Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Schreibübungen auf der Grundlage des Buches von:

- Barbara Bartnicka u.a.: *Wir lernen Polnisch*. Band 1-2. Warszawa 1996, Lektionen 26 - 40

Abfassen kurzer Aufsätze.

07.884 **Aufbaukurs Polnisch**
B: Übersetzungen und Paraphrasen
 2st. Di 12-14 Phil 1320

Waldemar Klemm

Der Aufbaukurs wendet sich an die Studierenden der Westslavistik/Polonistik in der Hauptphase des Studiums, die verpflichtet sind 6 SWS Sprachpraxis Polnisch zu belegen, und an alle Studierenden, die die Kurse I-IV absolviert haben.

Die 6 SWS setzen sich zusammen aus: A: Lektüre und Konversation, 2st., B: Übersetzungen und Paraphrasen, 2st., C: Grammatische Übungen, 2st.

B: Übersetzt werden literaturwissenschaftliche und sprachwissenschaftliche Texte. Es wird aus dem Polnischen ins Deutsche und auch umgekehrt übersetzt.

Tschechisch

07.885 **Tschechisch I**
 6st. Mo 14-18 Phil 1319
 Mi 14-16 Phil 1319

Petr Málek

Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse: Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte unter Berücksichtigung des **Lehrbuches** von:

- Lommatzsch, B. u.a.: *Mluvíme česky I*, 2. Aufl., Berlin 1993.

Empfohlene Grammatik:

- Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

07.886 **Tschechisch III**
 4st. Mo 12-14 Phil 1319
 Mi 12-14 Phil 1319

Petr Málek

Fortsetzung des Sprachkurses: Sprachkommentare, grammatische Übungen, Abfassen kurzer Aufsätze, Schreibübungen auf der Grundlage der **Lehrbücher** von:

- Lommatzsch, B. u.a.: *Mluvíme česky II*, 2. Aufl., Berlin 1993.
- Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlička, M., Kramářová, J.: *Čeština pro středně a více pokročilé*. Praha 1997.

07.887 **Aufbaukurs Tschechisch:**

A: Grammatische Übungen

2st. Di 10-12 Phil 1312

Petr Málek

B: Lektüre und Konversation

2st. Di 12-14 Phil 1312

Petr Málek

Der Kurs ist nicht nur für frische Absolventen von Tschechisch IV bestimmt, sondern auch all jenen zu empfehlen, die ihre Tschechischkenntnisse vertiefen und erweitern möchten. Es werden Übungen angeboten, die die Wiederholung und Vertiefung der in den Kursen Tschechisch I-IV eingeführten grammatischen Probleme (aus dem Bereich der Morphologie, Lexikologie, Syntax und Stilistik) ermöglichen.